



Aktive und sorgende
Gemeinschaft

Schemmerhofen

Konzeption „Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen“ in der Gemeinde Schemmerhofen

Inhalt

1.	Vorwort	2
2.	Selbstverständnis	2
3.	Kooperationspartner*innen Caritas und Gemeinde Schemmerhofen	2
4.	Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen	3
4.1.	Arbeitsgruppe „ Aktive und Sorgende Gemeinschaft “	3
4.2.	Arbeitsgruppe „ Aktive und Sorgende Gemeinschaft “	3
4.2.1.	Unsere Unterstützungsmöglichkeiten	4
4.2.2.	Organisation	4
4.2.3.	Bedarfmeldung und Vermittlung	4
4.2.4.	Voraussetzungen für Hilfeleistung (Rechtliche Regelungen zum Schutz von unterstützten Personen und Engagierten/Ehrenamtlichen)	5
4.2.5.	Versicherungsschutz für Engagierte / Überprüfung Fahrerlaubnis	5
4.2.6.	Abrechnung entstehender Kosten	6
4.2.7.	Vereinbarung mit dem Klienten über den Einsatz und Dokumentation	6
5.	Schlussbestimmungen	6

1. Vorwort

Das Leben der Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Die technischen Entwicklungen, geforderte höhere Mobilität und gewachsene Anforderungen in der Arbeitswelt prägen unseren Alltag. Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft. In wenigen Jahren, wenn die Generation Babyboomer in Rente kommt, wird jeder vierte Mensch in Deutschland mindestens 65 Jahre alt sein und in eine neue Lebensphase eintreten.

Um auf die Fragen, welche Maßnahmen notwendig sind, damit unsere älteren oder hilfsbedürftigen Mitbürger und Mitbürgerinnen möglichst lange ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben führen können, Antworten zu finden, wurde unter dem Motto **Aktive und Sorgende Gemeinschaft** im Zeitraum vom November 2019 bis November 2021 ein Quartiersprozess in der Gemeinde Schemmerhofen initiiert. Dazu wurde eine Bürgerumfrage durchgeführt und daraus entstand unsere Initiative der **Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft**.

2. Selbstverständnis

Jede/r will unabhängig und selbständig leben können. Dies zu unterstützen ist das Ziel der **Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft**. Oft sind es die kleinen Dinge des Lebens, welche die Lebensqualität in der Gemeinde für viele Menschen erheblich verbessern können. Es geht darum, ein gutes, soziales Miteinander und ein gemeinschaftliches System zur Versorgung und Unterstützung aufzubauen. Dies erfordert eine aktive Stärkung der Selbsthilfe und der Nachbarschaftshilfe, denn die bestehenden Strukturen der medizinischen, sozialen und pflegerischen Versorgung werden dies in Zukunft nicht leisten können.

Hierbei ist das bürgerschaftliche Engagement „von Bürger*innen für Bürger*innen“ notwendig. Das Engagement im Rahmen der **Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft** wird freiwillig und unentgeltlich geleistet (und für den/die Hilfesuchende/n entstehen nur Kosten durch PKW-Fahrten und Parkgebühren).

3. Kooperationspartner*innen Caritas und Gemeinde Schemmerhofen Caritas

Die Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen besteht aus ehrenamtlich Engagierten (Steuerungsgruppe, Organisationsteam für Aktivitäten, Vermittlungsteam und Helfer*innen).

Diese wird im **Netzwerk Basisversorgung** betreut. Die Caritas Biberach-Saulgau sorgt im Rahmen ihres Auftrages des Netzwerks Basisversorgung für Handlungssicherheit der Initiative, damit die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen erfüllt werden.

Die Caritas hat eine feste Ansprechperson für Fragen und Probleme. Es finden zweimal jährlich Austausch und Reflexionstreffen mit der Ansprechperson der Caritas statt.

Auf Wunsch können der/die Sprecher*in und Stellvertreter*in der Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft am zweimal jährlich stattfindenden **Austauschtreffen der AG Nachbarschaftshilfe** teilnehmen.

Die Engagierten können an den **Fortbildungsangeboten** der Nachbarschaftshilfe auf Wunsch teilnehmen.

Gemeinde Schemmerhofen

Die **Gemeinde Schemmerhofen** unterstützt die Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen mit einem Einsatzhandy. Ebenso stellt die Gemeinde Räumlichkeiten für Besprechung und Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen nimmt am **Runden Tisch Senioren Schemmerhofen** teil.

4. Aktive und Sorgende Gemeinschaft

Die Schwerpunkte sind:

- **Aktive** Gemeinschaft: Aktivierende Angebote aus den Bereichen Sport, Freizeitaktivitäten, gemeinsame Hobbys für die Mitbürger*innen durchführen
- **Sorgende** Gemeinschaft: Unterstützung von Mitbürger*innen in Notsituationen.

Darunter verstehen wir:

- Allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und das Gefühl geben, ein Leben lang gut aufgehoben zu sein
- Den Mensch mit seinen Interessen, Bedürfnissen und Ressourcen in den Mittelpunkt stellen (in jedem Alter, auch bei Pflegebedürftigkeit)
- Wertschätzende Begegnungen zwischen Menschen aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlicher „Herkunft“ ermöglichen
- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Zur Bewegung anregen
- Helfen, wenn Hilfe notwendig ist
- niederschwelliges Angebot der Hilfe von Bürger*innen für Bürger*innen organisieren
- Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit durch eine geeignete Organisationsstruktur sichern.

4.1. Gruppe „Aktive und Sorgende Gemeinschaft“

Bereits im Frühjahr 2021 haben sich Ehrenamtliche in einer Arbeitsgruppe gefunden, um Aktivitäten für Jung und Alt zu veranstalten. Wichtig ist, dass alle teilnehmen können, die Interesse und Zeit dazu haben. Es geht zum einen um Bewegung und zum anderen um geselliges Beisammensein.

- Wandern/Laufen/Spazieren in Gemeinschaft
- Gesellige Nachmittage, Führungen, kulturelle Angebote, ...

Die Angebote werden im Amtsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

4.2. Gruppe „Aktive und Sorgende Gemeinschaft“

Sie ergänzt bestehende Dienstleistungen, wie z.B. Pflegedienste, Nachbarschaftshilfe, Sozialstationen. Die Angebote sind niederschwellig. Sie sind kurzfristige und zeitlich eng begrenzte Hilfen und keine dauerhaften Leistungen. Es werden keine medizinischen und pflegerische Leistungen durchgeführt. Bei längerfristigem Hilfebedarf wird auf andere Hilfsangebote hingewiesen.

Bei Anliegen, die nicht übernommen werden können, werden Informationen zu Alternativen gegeben.

Der Datenschutz wird beachtet und mit Informationen wird vertraulich umgegangen.

4.2.1. Unsere Unterstützungsmöglichkeiten

- Unterstützung zu Hause
- Angehörige - Jung und Alt - entlasten
- Begleitung und Fahrten bei notwendigen Angelegenheiten, die nicht anders zu leisten sind.

Eine detaillierte Liste der Hilfsmöglichkeiten liegt beim Vermittlungsteam vor.
Die Anfragen werden auf die Durchführbarkeit hin geprüft.

4.2.2. Organisation

Das ehrenamtliche Engagement wird in der Steuerungsgruppe, im Vermittlungsteam und durch die Helfer*innengruppe geleistet.

- Aufgaben und Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Aufgaben: Zusammenhalt der beiden Teilgruppen der **Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft** pflegen, Zusammenarbeit mit Institutionen, Öffentlichkeitsarbeit, inhaltliche Veränderungen bei den Angeboten, Lösung suchen bei auftretenden Problemen, Homepage der Gemeinde, Amtsblatt der Gemeinde, Zusammenhalt der Engagierten fördern und Einsichtnahme in das Erweiterte polizeiliche Führungszeugnis

Zusammensetzung: Sie besteht aus Sprecher*in, Stellvertreter*in, Protokollant*in und vier Beisitzer*innen. Gäste können zu den Treffen eingeladen werden.

Einladung: Halbjährlich und bei Bedarf durch die Sprecher*in.

- Aufgaben und Zusammensetzung des Vermittlungsteams

Aufgaben: Führung der Helfer*innenliste (Neuaufnahmen, Streichungen), Datenschutz sicherstellen, Bedarfsermittlung der Notwendigkeit eines Erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, Vermittlung, Dokumentation der Hilfeleistung (Verlauf, Inhalt, Helfer*in, Umfang, Wiederholung).

Team: Die Tätigkeiten sind ehrenamtlich, ohne Vergütung. Die Größe des Teams hängt von der Anzahl der Anfragen, den möglichen Schwierigkeiten bei der Vermittlung und dem Umfang der Dokumentation ab.

Erreichbarkeit: Ein Mitglied des Teams ist telefonisch von Montag bis Freitag (ausschließlich der Feiertage) von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr erreichbar.

Informationsweitergabe: Wird durch die Teammitglieder sichergestellt.

- Aufgaben der Helfer*innen

Die Helfer*innen leisten entsprechend ihren Angaben auf der Liste „Ich kann“ Hilfestellung (siehe Anlage 1), wenn sie aktuell dazu in der Lage sind. Der Einsatz wird dokumentiert. Sie beachten den Datenschutz.

Teilnahme am halbjährlich Helfer*innenkreistreffen.

4.2.3. Bedarfsmeldung und Vermittlung

Das Vermittlungsteam nimmt die Aufträge entgegen. Es vermittelt eine geeignete Unterstützung. Rufnummer und Telefonzeiten des Vermittlungsteams werden im Amtsblatt der Gemeinde regelmäßig bekannt gegeben. Dem Vermittlungsteam liegen die Hilfsangebote der Helfenden vor.

Wenn ein Hilfswunsch telefonisch eingeht, wird eine Notiz zum Anliegen, der Person, zu Kontaktdaten und der Einwilligung, diese Daten an eine helfende Person weiterreichen zu dürfen verfasst.

Dieser wird anonymisiert in der WhatsApp-Gruppe der Helfenden (Zustimmung auf dem Formular „Ich kann“) bekannt gegeben. Bei einer positiven Antwort einer Person werden dieser die genaueren Umstände und persönlichen Daten mitgeteilt. Sollte keine Reaktion erfolgen, kann bei einzelnen Personen in der Liste, die ein entsprechendes Hilfsangebot haben, nachgefragt werden.

Umgang mit Absagen und Ablehnungen:

- Bei Problemsituationen, wenn eine Anfrage nicht positiv von uns beantwortet werden kann, wird die Steuerungsgruppe eingeschaltet. Diese unterstützt ggf. bei der Suche nach Alternativen
- Wenn Helfer*innen abgelehnt werden, kann nach einem Ersatz aus der Helfer*innenliste gesucht werden.

4.2.4. Voraussetzungen für Hilfeleistung (Rechtliche Regelungen zum Schutz von unterstützten Personen und Engagierten/Ehrenamtlichen)

Die Caritas Biberach-Saulgau gewährleistet in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe zur Absicherung der unterstützten Personen und ehrenamtlich Engagierten die rechtlichen Rahmenbedingungen.

- Verschwiegenheitspflicht

Alle Engagierten unterstehen der Verschwiegenheitspflicht, da sie persönliche Einblicke in die Lebenssituation und Privatsphäre von unterstützten Personen haben. Eine Verschwiegenheitserklärung ist zu unterzeichnen.

- Dokumentation und Datenschutz

Die Vermittlung einer Dienstleistung wird so dokumentiert, dass sie den versicherungsrechtlichen Aspekten entspricht und den Datenschutz sicherstellt. Zugang zu den gesammelten Daten hat nur das Vermittlungsteam. Sie werden vertraulich behandelt.

- Prävention von Schutzbefohlenen / Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Die Gemeinde beantragt das Zeugnis. Dazu wird eine Liste der ehrenamtlich Engagierten benötigt. Diese werden gefragt, ob sie damit einverstanden sind, wenn ein Führungszeugnis beantragt wird (Zustimmung auf Formular „Ich kann“).

Das Zeugnis wird der Steuerungsgruppe (Sprecher*in) vorgelegt. Wiedervorlage im vorgegebenen zeitlichen Rahmen von fünf Jahren.

- Außerdem wird von allen ehrenamtlich Engagierten eine **Selbstauskunftserklärung** und ein **Verhaltenskodex** unterzeichnet.

4.2.5. Versicherungsschutz für Engagierte / Überprüfung Fahrerlaubnis

Die ehrenamtlich Engagierten sind über die Caritas Biberach-Saulgau gesetzlich Unfall- und Haftpflicht versichert. Dieser Versicherungsschutz gilt, wenn man für die Aktive und Sorgende Gemeinschaft im Einsatz ist.

Regelung und Versicherungsschutz bei Fahrdiensten (Einkaufs-, Besorgungs- und Begleitfahrten) mit privaten Personenkraftfahrzeug:

- Fahrdienste müssen mit dem eigenen Auto durchgeführt werden
- Fahrdienste werden immer mit dem Vermittlungsteam abgesprochen

Prüfung Fahrerlaubnis:

Dokumentation über eine Liste, in welchem die Fahrtauglichkeit und das Vorhandensein einer Fahrerlaubnis für die Einsätze bestätigt werden. Darin wird ebenso versichert, dass kein Fahrdienst übernommen wird, wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

4.2.6. Abrechnung entstehender Kosten

Bei der Caritas Biberach-Saulgau wird ein Spendenkonto für die Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen eingerichtet. Die Spenden laufen auf das Konto Volksbank Ulm-Biberach, IBAN DE80630901000134911008, BIC: ULMVDE66 mit dem Verwendungszweck: „Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen“. Die Spenden sind zweckgebunden und dürfen nur für die Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen verwendet werden. Die Einsicht in das Konto ist sichergestellt (regelmäßiger Kontoauszug).

Die Fahrkosten für den/die Helfende/n ab Einsatzort werden wie folgt abgerechnet:

- In der Gesamtgemeinde fünf Euro
- Im Umkreis von 15 km zehn Euro (z.B. nach Ehingen, Laupheim oder Biberach)
- Fahrten über 15 km werden mit einem Satz von 35 Cent/km berechnet.

Ggf. kommen Parkgebühren dazu. Fahrten und deren Barbezahlung werden von der/dem Fahrer*in im Fahrtenbuch dokumentiert.

4.2.7. Vereinbarung mit dem Klienten über den Einsatz und Dokumentation

Das Formular „Ich benötige Hilfe“ (siehe Anlage 2) wird als Vereinbarung mit dem/der Hilfesuchenden sowie zur Dokumentation der Einsätze verwendet. Der/die Helfer*in füllt bei ihrem/seinem Einsatz zwei Kopien aus. Eine verbleibt bei dem/der Hilfesuchenden, das andere behält der/die Helfer*in. Das Vermittlungsteam hat die Notizen aus dem Erstkontakt.

Die **Vorderseite** des Formular „Ich brauche Hilfe“ wird für das Erstgespräch mit dem/der Hilfesuchenden verwendet und gilt als Vereinbarung mit der „Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft Schemmerhofen“. Aktualisierungen der Hilfebedarfe können unkompliziert mit Datum versehen werden und auf diesem Formular vorgenommen werden.

Auf der **Rückseite** des Formular „Ich brauche Hilfe“ dokumentiert der/die Helfer*in seinen/ihren Einsatz. Falls nötig dokumentiert er auch auf der Kopie des/der Hilfesuchenden

5. Schlussbestimmungen

Die Angebote der Aktiven und Sorgenden Gemeinschaft Schemmerhofen sollen dauerhaft bestehen und werden den jeweiligen aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Kooperationspartnerin: Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen,
Sprecherin Barbara Mayer-Leger

Datum	Unterschrift

Kooperationspartner*n: Caritas Biberach-Saulgau, Daniela Wiedemann

Datum	Unterschrift

Kooperationspartnerin: Gemeinde Schemmerhofen,

Datum	Unterschrift

Anlage 1 Formular „Ich kann“

Anlage 2 Formular „Ich benötige Hilfe“

Helfer*innen

Ich kann



Name	Vorname
Strasse	PLZ / Ort / Telefon
Telefon	E-Mail

1.0 Angehörige entlasten	
1.1 Personen vorübergehend betreuen	
1.2 Unterstützung bei körperlichen Einschränkungen	
1.3 Unterstützung bei Notsituationen	
2.0 Hilfe in Haus und Garten in Notfällen	
2.1 Wünsche pflegen/ bügeln	
2.2 Betten abziehen, beziehen	
2.3 Reinigung der Wohnung	
2.4 Handarbeiten, Näh- und Flickarbeiten	
2.5 Mülleimer, Altpapier, Gelbe Säcke bereitstellen	
2.6 Aktuell notwendige Gartenarbeiten (Blumen schneiden, ernten...)	
2.7 Grüngut / Glas entsorgen	
2.8 kleinere Reparaturen	
2.9 Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit	
2.10 Einkauf, Besorgungen, div. Botengänge	
3.0 Begleitung (mit Fahrdienst= kostenpflichtig)	
3.1 zum Einkaufen, Behörde, Arzt	
3.2 zu Veranstaltungen	
3.3 bei Aktivitäten und beim Spazierengehen	
3.4 Gesellschaft leisten, zuhören	
3.5 Besuchsdienst (Zuhause, Krankenhaus, Pflegeheim)	

4.0 Büro und EDV	
4.1 Kleine Hilfestellung am PC, Handy, Internet, ...	
5.0 Kinderbetreuung	
5.1 Bring- und Holdienst von KiTa, Kindergarten, Schule	
5.2 Unterstützung bei der Kinderbetreuung (Babysitten, spielen)	
6.0 Haustiere	
6.1 Versorgung von Haustieren	
6.2 Hunde spazieren führen	
7.0 Sonstiges	
7.1 Unterstützung bei der Grabpflege	
7.2 Mithilfe bei Wohnungsauflösung (packen)	
7.3 Organisieren oder Mitwirken bei Freizeitaktivitäten aller Art	
Ich bleibe andere Hilfen an:	

Die Hilfe kann ich Hilfesuchenden in

- Der gesamten Gemeinde Schemmerhofen
- Nur im Ortsteil _____ anbieten.
- Hinweis zum Datenschutz: Der Eintrag in der **Helfer*innenliste** erfolgt freiwillig. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass die Bürgerinitiative "Aktive und Sorgende Gemeinschaft" Ihre Daten speichert, um Ihre Aufgaben wie z.B. Vermittlung von Hilfe, Informationen versenden, erfüllen zu können. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Scheiden Sie als Helfer*in aus, werden Ihre Daten gelöscht.
- Ich verpflichte mich zur Verschwiegenheit in meiner Tätigkeit als Helfer*in.
- Ich besorge mir ein amtliches kostenloses erweitertes Führungszeugnis im Rathaus.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____



Anlage 2

Leistungsempfänger

Ich benötige Hilfe



Name	Vorname
Strasse	PLZ / Ort / Telefon
Telefon	E-Mail

1.0 Unterstützung zu Hause, Angehörige entlasten	
1.1 Personen vorübergehend betreuen	
1.2 Unterstützung bei körperlichen Einschränkungen	
1.3 Unterstützung bei Notsituationen	
2.0 Hilfe in Haus und Garten in Notsfällen	
2.1 Wäsche pflegen / bügeln/Fickarbeiten	
2.2 Betten abziehen, beziehen	
2.3 Reinigung der Wohnung	
2.4 Müllimer, Altpapier, Gelbe Säcke bereitstellen	
2.5 Aktuelle notwendige Gartenarbeiten/Holz stapeln	
2.6 Glas / Glas / Sonstiges entsorgen	
2.7 kleinere Reparaturen	
2.8 Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit	
2.9 Einkauf, Besorgungen, div. Botengänge	
2.10	
3.0 Begleitung (mit Fahrdienst – Kosten!)	
3.1 zum Einkaufen, Behörde, Arzt	
3.2 zu Veranstaltungen	
3.3 bei Aktivitäten und beim Spazierengehen	
3.4 Gesellschaft leisten, zuhören	
3.5 Besuchsdienst (Zuhause, Krankenhaus, Pflegeheim)	
4.0 Büro und EDV	
4.1 Kleine Hilfestellung am PC, Handy, Internet, ...	
5.0 Kinderbetreuung (Führungsaugia erforderlich)	
5.1 Bring- und Holdienst von KiTa, Kindergarten, Schule	
5.2 Unterstützung bei der Kinderbetreuung (Babysitten, spielen)	
6.0 Haustiere	
6.1 Versorgung von Haustieren	
6.2 Hunde spazieren führen	
7.0 Sonstiges	
7.1 Unterstützung bei der Grabpflege	
7.2 Mithilfe bei Wohnungsaufsung, (packen)	
7.3 Organisieren oder Mitwirken bei Freizeitaktivitäten aller Art	
Ich benötige andere Unterstützung	

Bei Fahrdiensten entstehen Kosten!
Ihre persönlichen Daten werden nur gespeichert bis der Auftrag erfüllt ist, danach werden sie gelöscht!
Die ~~Helfenden~~ verpflichten sich zur Verschwiegenheit!

Ort _____ Datum _____ |

Unterschrift _____



Dokumentation der Einsätze



Datum	Hilfestellung	Name Helfer*in

